

	ANFRAGE Gemeindevertretung	
	Anfragen-Nr.: AF/0069/2021-2026	Anfragenbearbeitung: Agnes Andrzejewski
Aktenzeichen: FDI/1 020/70-7	Anfragedatum: 25.06.2023	Eingang am: 26.06.2023

Anfrage von Bündnis 90 / Die Grünen: Situation Bahnhofsumbau und Gestaltung Bahnhofsumfeld

Anfragensteller:
Bündnis 90 / Die Grünen

Frage:

Bei der Beratung zum Haushalt 2023 wurde vom Bürgermeister zugesichert, dass der schon lange beschlossene und kostenmäßig im Haushalt eingestellte Bau einer Toilette am Bahnhof Niedernhausen im Laufe des Jahres 2023 erfolgt. Bis jetzt sind keine Bauarbeiten erfolgt und eine beschlussfähige Unterlage zum Standort und zur Ausführung dazu liegt der Gemeindevertretung nicht vor.

Daher ergeben sich folgende Fragen:

1. Wann werden die Arbeiten an der Toilettenanlage im Bahnhofsumfeld beginnen?
2. Wo soll die Toilettenanlage aus Sicht des Gemeindevorstands gebaut werden?
3. Wann werden die entsprechenden Unterlagen der Gemeindevertretung vorgelegt?
4. Welche Kostenanstiege durch steigende Baupreise sind verzögerungsbedingt bisher aufgetreten?
5. Und generell Fragen zum Bahnhof:
 - a. Gibt es Erkenntnisse, wann der Bahnhofsumbau der Bahn vollständig abgeschlossen ist?
 - b. Wie ist der Sachstand zur Gestaltung des Bahnhofsumfelds durch die Gemeinde?

Antwort:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen zur Toilettenanlage und zur Umgestaltung des Bahnhofsumfelds Niedernhausen (Nrn. 1 – 4 sowie 5b) zusammen beantwortet.

Die Rahmenplanung für das Bahnhofsumfeld wurde von der Agentur Bahnstadt erstellt und von der Gemeindevertretung am 02.11.2022 gebilligt. Auf dieser Grundlage wurden das Vergabeverfahren für die weiteren Planungsleistungen EU-weit ausgeschrieben. Die Vergabebekanntmachung erfolgte im Februar 2023 und der Zuschlag ist für August 2023 geplant. Zunächst wird eine Entwurfsplanung erstellt werden, die auch für eine Fördermittelanmeldung im Jahr 2025 grundlegend ist. Baubeginn für die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes könnte 2026 sein.

Ziel der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes ist unter anderem die Herstellung der Barrierefreiheit des Busbahnhofs und die Errichtung einer Fahrradsammelgarage mit öffentlicher Toilette. Hierzu muss der Busbahnhof jedoch zuvor lagemäßig nach Westen verlagert werden. Am Platz des heutigen Busbahnhofs soll eine Fahrradsammelgarage und eine öffentliche Toilettenanlage entstehen. Daraus ergibt sich, dass der Bau der öffentlichen Toilettenanlage im Kontext zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes erfolgen muss, da die Fläche, auf der die Toilettenanlage errichtet werden soll, erst mit Versetzung des Busbahnhofs Richtung Westen zur Verfügung stehen wird.

Gemäß dem Beschluss vom 02.11.2022 der Gemeindevertretung (GV/0340/2021-2026), dass die öffentliche Toilettenanlage „vorgezogen und temporär kurzfristig vorzugsweise im Bereich des Fußweges zwischen Bahnhofstraße und Bahnhof errichtet werden soll“, wurde der Standort geprüft. Es ist grundsätzlich vorgesehen, temporär einen barrierefreien Toilettencontainer im Bereich des Bahnhofs aufzustellen und zu betreiben. Der vorstehend genannte Standort ist nicht geeignet, sodass Alternativen untersucht wurden. Da die Gemeinde in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofs über keine geeigneten Flächen für die Aufstellung des Toilettencontainers verfügt, wurde ein möglicher Standort auf Bahngelände bei einem Ortstermin gemeinsam mit einem Vertreter der Deutschen Bahn festgelegt. Der barrierefreie Toilettencontainer soll demnach vor dem ehemaligen Empfangsgebäude aufgestellt werden, wofür ein Mietvertrag mit der Deutschen Bahn notwendig ist. Sofern seitens der DB ein zeitnaher Abschluss des Mietvertrags machbar ist, könnte der Toilettencontainer nach Abschluss der hierfür notwendigen Vergaben Ende 2023 aufgestellt werden. Bislang steht eine Rückmeldung der DB hierzu noch aus. Die Gemeindevertretung wird vor Abschluss des Mietvertrags das Projekt zur Entscheidung vorgelegt bekommen.

Antwort zu Frage 5a) Gibt es Erkenntnisse, wann der Bahnhofsumbau der Bahn vollständig abgeschlossen ist?

Seitens der DB wurde nie ein offizielles Ende der Umbauarbeiten kommuniziert. Im April wurde gemeldet, dass lediglich noch einige Restarbeiten zu erledigen seien. Dem Augenschein nach und soweit die Gemeinde Niedernhausen im Vorfeld über den Umfang der Bauarbeiten informiert wurde, sind die Bauarbeiten bautechnisch abgeschlossen, seit alle drei Aufzüge in Betrieb und die Wandverkleidungs- und Entwässerungsarbeiten in der Personenunterführung abgeschlossen sind.

Im Zuge der Bauarbeiten hatte die Gemeinde Niedernhausen das Gelände des kleinen Park&Ride-Platzes (am Empfangsgebäude) und die Zufahrtsstraße zwischen Empfangsgebäude und ehem. Gaststätte „Postillon“ kostenfrei als Baueinrichtungs- und Lagerfläche zur Verfügung gestellt. Eine förmliche Endabnahme mit Wiederherstellung des Ursprungszustands seitens der beauftragten Baufirma Strabag hat jedoch nie stattgefunden. Es gab hierzu zwei Ortstermine, bei denen die notwendigen Arbeiten kommuniziert wurden, aber bis heute sind diese Arbeiten nicht vollumfänglich durch die DB umgesetzt. Um den kleinen Park&Ride-Platz nach Räumung durch die Fa. Strabag zeitnah wieder in Betrieb nehmen zu können, hat die Gemeinde Niedernhausen auf eigene Kosten die Pflanzfläche mit Parkscheinautomat im Eingangsbereich wiederhergestellt sowie funktionslose Absperrungen im Bereich des Kurzzeitparkens entfernt. Weiter wurde der Taxisstand wiederinstandgesetzt.

Nach wie vor offen ist die Wiederherstellung der Pflanzfläche zwischen Empfangsgebäude und ZOB. Hier steht eine Einigung noch aus.

Die finanztechnische Abwicklung der Kostenbeteiligung der Gemeinde Niedernhausen zu den Bauarbeiten schreitet seit nunmehr zwei Jahren nicht voran. Nachdem die Gemeinde Niedernhausen vor zwei Jahren ihr Einverständnis zur 4. Kostenerhöhungsanzeige (KEA) zunächst verweigert hatte, fand dazu eine Videokonferenz aller Beteiligten statt. Im Verlauf

der Konferenz wurde deutlich, dass die KEA einer gründlichen Überarbeitung bedarf.

Indes ist eine durch die DB überarbeitete KEA bis heute (Stand: 06.07.23) nicht bei der Gemeinde Niedernhausen eingegangen. Die Gemeinde Niedernhausen hatte die DB Anfang Mai mit der Bitte angeschrieben, die aktualisierte KEA und einen entsprechend aktualisierten Zahlungsplan für die Kostenbeteiligung vorzulegen. Ohne einen solchen Zahlungsplan ist keine seriöse Angabe der in den nächsten Jahren notwendigen Haushaltsmittel möglich. Auf das Schreiben hat die DB bis heute (Stand: 18.07.23) nicht geantwortet.

Andrzejewski
Projektmanagement

Stappel
Umweltbeauftragter

Niedernhausen, den 06.07.2023